

Der Bezirksparteitag des FDP-Bezirksverbandes Hamburg-Wandsbek hat am 21. Oktober 2020 beschlossen:

Wirkliche Radverkehrsstrategie für Alle in Wandsbek – Schluss mit den unabgestimmten Einzelmaßnahmen

Die aktuelle Politik im Bereich des Radverkehrs offenbart immer mehr, dass es den handelnden Personen mehr um Einzelmaßnahmen für die Presse geht als darum, die wirklichen Probleme der radfahrenden Menschen zu lösen. Hier sind vor allem die jüngsten Radfahrer auf ihrem Weg zur Schule und die älteren Radfahrer auf dem Weg zu Besorgungen und in ihrer Freizeit von den schlechten Zuständen der Radwege in weiten Teilen Wandsbeks betroffen.

Der Ausbau des geplanten Velo-Routen-Netzes allein hilft den Bürgerinnen und Bürgern nicht in der Bewältigung ihrer täglich zurückzulegenden Verkehrswege. Der Ausbau der Velo-Routen darf die erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen für den Radverkehr nicht beeinträchtigen. Den Radfahrern helfen Pop-up-Bike-Lanes oder subventionierte Fahrradtypen nicht nachhaltig, sondern ihnen helfen vor allem gut benutzbare Radwege ohne die momentan bestehenden Sicherheitsrisiken.

Wie aus einer Anfrage der FDP-Fraktion Wandsbek (Drs. 21-1656.1) hervorgeht, gibt es weder einen Erhaltungszustandsbericht der Radwege in Wandsbek, noch ist die Instandsetzung von Radwegen an bezirklichen Straßen im aktuellen Arbeitsprogramm enthalten. Die aktuelle Rahmenzuweisung für Straßenunterhaltung reicht nicht aus, um größere Maßnahmen zu realisieren.

Für uns Freie Demokraten ist eine Mobilitätspolitik für alle Verkehrsteilnehmer ein wichtiger Maßstab für die Zustimmung oder Ablehnung von Maßnahmen. Dafür ist die Erstellung eines Konzepts nötig, welches die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen innerhalb dieses Bezirks ganzheitlich einbezieht.

Wir Freie Demokraten vertreten die Auffassung, dass eine moderne Fahrradpolitik an der Haustür anfängt. Bevor wir der Subventionierung einiger weniger Nutzer von Lastenrädern als ersten Schritt zur Mobilitätswende zustimmen, ist für uns eine Investitionsoffensive in die bestehende Radverkehrsinfrastruktur ein dringenderes Anliegen und eine sinnvollere Investition der bezirklichen Mittel. Wir Freie Demokraten Wandsbek wollen eine Mobilitätswende, bei der alle Einwohner in Wandsbek komfortabel und sicher von A nach B kommen.

Die Verwaltung und die zuständigen Fachbehörden werden deshalb aufgefordert

1. Einen jährlichen Erhaltungszustandsbericht der Fuß- und Radwege in Wandsbek zu erstellen.
2. Unter Einbeziehung der Interessen der Wandsbeker Bürger ein Konzept zum Ausbau der Radwege des Bezirks zu erstellen, um transparent darzulegen, in welchen Bereichen ein Ausbau in welchem Zeitraum ansteht.

3. Sondermittel für eine „Investitionsoffensive Radwege“ bei der zuständigen Verkehrsbehörde für die „Mobilitätswende“ einzuwerben.
4. Die bisher für die Subvention einzelner Fahrradtypen eingeplanten Mittel stattdessen in die Qualität der bezirklichen Radwege zu investieren.